

---

## K. Uebersicht der Unterrichtsgegenstände.

- A. Sprachen: 1. Latein. In I. \*) Virgil. Eclogae. 2 St. (Die schriftlichen Übersetzungen im Versmaasse des Originals.) Horat. Sermon. l. I. 1. 3. 6. 2 St. — Ciceron. Orat. in Verrem l. I — III. mit Auswahl, 2 St. — Tacit. Annal. l. II., 1 St. — Übungen im Schreiben und Sprechen, 2 St. BISCHOFF. — In II. Ovid. Fastor. l. I — III. mit Auswahl, 2 St. Grammatik u. Stilübungen nach Zumpt, 2 St. Prosodie und metrische Übungen nach seiner Verskunst d. lat. Sprache, 1 St. FIEDLER. — Ciceron. Oratt. in Catil. III, IV., pro Archia, pro Ligario, pro Deiotaro, 3 St. WISSELER. — In III. Caesar de B. G. l. VII. 2 St. Ovid. Metam. l. I., v. 416 — II. v. 103. (Das Gelesene wurde zum Theil auswendig gelernt u. mit metrischen Übungen verbunden) 1 St. Grammatik u. Schreibübungen 3 St. SCHULTGEN. — In IV. Cornel. Nep. Miltiad. Them. Arist. Pausan. Cimon, Lys. Alcib. Thrasyb., 3 St. Die Lehre von den Casus. Schreibübungen, 3 St. WISSELER. — In V. Vollständige Einübung der Formenlehre. Lesen in Jakobs Elementarbuch; schriftliche Sätze, 6 St. TETSCH. Im 2ten Halbjahre JUNY. — In VI. Formenlehre, 6 St. TETSCH.
2. Griechisch. In I. Homer. Iliad. l. VI — IX. und I., II., 3 St. BISCHOFF. Thucyd. l. II., Xenoph. Memorab. II, 3 St. Schreibübungen über das Leben des Thucyd. u. Perikles. 1 St. SCHULTGEN. — In II. Homer. Odys. l. III., IV. (das 3te Buch wurde auswendig gelernt) 3 St. SCHULTGEN. — Xenoph. Anabas. II. — IV. incl. 3 St. Grammatik und schriftl. Übungen, 1 St. FIEDLER. — In III. Xenoph. Anab. I., II. 1 — 7, 3 St. Grammat. u. Exercit., 3 St. WISSELER. — In IV. Die Elemente bis zu den Verbb. contractt. nach Buttman u. Jakobs Elementarbuch, 6 St. SCHULTGEN. Fortgesetzt von JUNY.
3. Deutsch. In I. Litteratur- und Culturgeschichte von 1650 — 1780. 2 St. BISCHOFF. Übungen im Disponiren gegebener Themata. Schriftliche Aufsätze, 2 St. WISSELER. — In II. Übungen im mündlichen Vortrag. Aufsätze, 2 St. WISSELER. — In III. Anweisung zu schriftl. Aufsätzen, 2 St. Übungen

\*) In allen Stunden war Ober - Secunda mit I. vereinigt.

im mündlichen Vortrag, 2 St. FIEDLER. — In IV. Grammatik, Übungen in kleinern Aufsätzen u. im Erzählen, 2 St. WISSELER. Übungen im Vortrag poetischer u. prosaischer Stücke, 2 St. SCHULTGEN. — In V. u. VI. Lesen u. Deklamiren, 2 St. Rechtschreibung 2 St. Sprachlehre nach Diesterwegs praktischem Lehrgange, 3 St. TETSCH.

4. Französisch. In I. Lesen prosaischer Stücke aus Ideler's u. Nolte's Handbuch, 2 St. Übungen im mündlichen und schriftl. Übersetzen aus dem Deutschen in's Französische und im Sprechen, 1 St. BISCHOFF. — In II. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen in's Französische und im Sprechen, 1 St. BISCHOFF. Florian Numa Pompil. bis l. IX. 1 St. Grammatik nach Mozin, u. Bonafont's Gespräche, 1 St. WISSELER. — In III. Grammatik und Vorübungen, 3 St. WISSELER. — In V. Übungen im Lesen, Deklin. und Conjugiren, Wörterlernen, 6 St. DÜBOURNAIS.
5. Hebräisch. In I. 2 St. und in II. 2 St., für diejenigen, welche sich der Theologie und Philologie widmen. Herr Prediger LAMBRECHTS.

- B. Wissenschaften:** 1. Religions - Lehre. a. Evangelische in I. u. II. Glaubens- und Sittenlehre, 2 St. — In III. u. IV. Einleitung in die heil. Schrift, 2 St. — In V. u. VI. Biblische Geschichte und Religions-Übungen durch Bibelsprüche und Liederverse. Herr Pred. LAMBRECHTS. b. Katholische: in I. u. II. Fortsetzung der Kirchengeschichte; in III. u. IV. Fortgesetzte Einleitung in die heiligen Schriften des N. T. — in V. u. VI. Glaubenslehre. Herr Kaplan HAENTJES.
2. Philosophische Propädeutik. Wegen der schwachen Gesundheit des Oberl. SCHULTGEN konnten die angefangenen Lehrstunden hierüber nicht fortgesetzt werden.
  3. Mathematik. In I. Algebra, 2 St. Kegelschnitte. Trigonometrie 2 St. In II. Wiederholung der Arithmetik, 2 St. Stereometrie, 2 St. — In III. Arithmetik, 2 St. Geometrie, 2 St. — In IV. Zahlensysteme, Rechnung mit Decimal-Brüchen &c. 2 St. Geometrie, 2 St. — Durch die Krankheit und den dadurch herbeigeführten Tod des Lehrers THUM litten diese Unterrichtsge-

- genstände eine grosse Unterbrechung. In V. die gemeinen Brüche, 3 St. — In VI. die 4 Species mit ganzen Zahlen, 3 St. TETSCH.
4. Naturwissenschaften. Hier trat in den obern Klassen dieselbe Unterbrechung ein, wie bey dem mathematischen Unterrichte. — In V. u. VI. die Lehre von den Amphibien und Fischen. Pflanzenkunde, 2 St. TETSCH.
5. Geographie und Geschichte. In I. Gesch. der Deutschen von Anfang, u. der Europäischen Hauptstaaten seit 1500 bis 1789, 3 St. FIEDLER. — II. Römische Geschichte, nach seinen Zeittafeln, 3 St. FIEDLER. — In III. u. IV. Griechische Geschichte, 2 St. Mathematische und Physische Geographie, 2 St. BISCHOFF. — In V. u. VI. Das wichtigste aus der allgemeinen Geschichte bis 1763, 2 St. FIEDLER. Geographie von Europa, 2 St. TETSCH.
- C. Kunstfertigkeiten: 1. Gesang in 3 Abtheilungen, in jeder 3 St. WILSING. — 2. Schönschreiben. In V. 2 St. u. in VI. 2 St. BENDER. — 3. Zeichnen. Da die Stelle eines Zeichenlehrers noch nicht besetzt war, so ertheilte Herr Maler WELSCH den Unterricht privatim in seinem Hause.

#### **K. Die wichtigsten Verfügungen der Königlichen Behörden.**

1. Verordnung, dass bey Anstellung und Beförderung junger Philologen unter übrigens gleicher Qualifikation derjenige den Vorzug haben soll, welcher die andern an mathematischen Kenntnissen übertrifft. — Zugleich Benachrichtigung, dass bey den in grosser Anzahl vorhandenen katholischen Kandidaten des höhern Schulamts der Staat keine Veranlassung hat Unterstützungen für diejenigen zu verleihen, welche sich diesem Fache widmen wollen. Berlin d. 8. Febr. 1830. Königl. Minist. d. G. U. u. M. Angeleg.
2. Wiederholte Einschärfung der Verfügung v. 7. Juny 1828, dass die ohne Entlassungs-Prüfung abgehenden Schüler erst nach Verlauf eines ganzen Jahres, von ihrem Abgange an gerechnet, bey den Königl. Prüfungs-Commissionen auf den Universitäten zum Tentamen u. Examen angenommen, vor Ablauf dieser Frist aber ohne Weiteres abgewiesen werden sollen. Koblenz, d. 15. Febr. 1830. Kön. Prov. Schul-Kolleg.

3. Verordnung wegen der Freyschüler und der Zahlung der Schulgelder; „Es darf von jetzt ab nicht über die bestimmungsmässige Zahl der Freyschüler hinausgegangen, und den Schülern, welche das Schulgeld, ohne davon befreit zu seyn, nicht erlegen können, der Besuch des Gymnasii ferner nicht gestattet werden. Von der gesammten Schülerzahl dürfen  $\frac{1}{10}$  ganz, und  $\frac{1}{20}$  halb vom Schulgelde befreit werden.

Die nicht befreiten Schüler haben das Schulgeld spätestens in den 4 ersten Wochen das eingetretenen Quartals zu berichtigen, oder die Anstalt zu verlassen, worauf die Niederschlagung des Schulgeldes für das laufende Quartal auf den Antrag des Direktors bey uns erfolgen wird. Weiset der Direktor solche Schüler nicht heraus, so bleibt nichts übrig, als das Schulgeld ihm selbst zur Last zu setzen.

Hinsichtlich der Freyschüler verordnen wir, dass der Direktor uns mit dem Schlusse jedes halben Jahres eine specielle Nachweisung derselben einreiche, worin der Anspruch auf die Befreiung vom Schulgelde mit der Angabe der vorhergehenden und letzten Censur zu begründen ist.“  
Coblenz d. 12. Juny 1830. Königl. Prov. Schul-Kollegium.

### III. Zur Geschichte des Gymnasiums.

Von einem Königlichen Rheinischen Prov. Schulkollegio ist der Herr Superintendent BEHRENDT zu Diersfort zum geistlichen Commissarius bei der Religions-Prüfung der evangelischen Abiturienten (Coblenz den 15. März 1830) ernannt worden. — Da Herr Kaplan HAENTJES zum Pfarrer in Mörs befördert worden ist, so wird der bischöfliche Commissarius an dem Gymnasio, Herr Pastor BAUR die Güte haben, für die Fortsetzung des katholischen Religions-Unterrichts zu sorgen. Wir verlieren an Herrn HAENTJES einen Mitarbeiter, welcher seit mehrern Jahren mit Liebe und Eifer den übernommenen Unterricht erteilte und dem wir in mehr als einer Rücksicht unsern aufrichtigen Dank für seine Bestrebungen darbringen.

Einen harten Verlust erlitt die Anstalt durch den Tod des Lehrers der Mathematik EDMUND THUM. Geboren zu Elberfeld im Jahr 1805 und auf dem dortigen Gymnasio gebildet, bezog er 17 Jahr alt die Universität Bonn, wo er

sich den mathematischen Wissenschaften widmete. Nach rühmlich bestandenem Examen trat er Ostern 1826, in seinem 21ten Jahre, als provisorischer Lehrer bey dem Gymnasio in Duisburg ein, und wurde Michaelis 1827 zum Lehrer der Mathematik an unserer Anstalt befördert. Seiner Wissenschaft in hohem Grade mächtig lehrte er sie durch alle Klassen mit ausserordentlicher Liebe und grossem Eifer, und die Ergebnisse seines Unterrichts waren um so erfreulicher, je mehr sein sanftes Wesen und sein gerader rechtlicher Sinn ihm die Zuneigung der Schüler in eben dem Maasse erwarben, als seine Kenntnisse ihm ihre Achtung sicherten. Leider zeigte sich schon im Anfange des Schuljahres der bedenkliche Zustand seiner Gesundheit: wir suchten seine Beschäftigungen so viel als möglich zu erleichtern; allein bald musste er es aufgeben auch nur wenigen Unterricht zu ertheilen, die Krankheit nahm einen auszehrenden Charakter an und am 9. July 1830 endete sie sein junges Leben. Seine Amtsgenossen und die Schüler des Gymnasiums geleiteten die Leiche in feierlichem Zuge zu Grabe; Herr Prediger LAMBRECHTS sprach ein tief empfundenes und eindringliches Gebet über dem eingesenkten Sarge und im Hörsaal des Gymnasiums entliess der Direktor die Schüler nach einer Anrede, wie sie ihm die Freundschaft gegen den Verklärten und der Eindruck des Augenblicks eingab; einige frühere Schüler THUMS und viele Eltern der Gymnasiasten hatten sich aus eigenem Antrieb in dem Saale versammelt und legten dadurch ihre innige Theilnahme an unserm Verlust an den Tag. In den Herzen seiner Schüler wird das Andenken an den trefflichen Lehrer nie erlöschen und sie ernst mahnen, die Tage der Jugend zu hohem und edlem Streben zu nützen, denn Keiner weiss, wie nah ihm sein Ziel gesteckt ist! —

Den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht wird im nächsten Schuljahr Herr THEODOR FISCHER provisorisch übernehmen, der früher  $3\frac{1}{2}$  Jahre lang an dem Gymnasio zu Minden die Stelle eines Hülfsllehrers rühmlich bekleidete und seitdem sich auf der Universität Bonn lediglich den gedachten Wissenschaften widmete.

Im Ganzen hatte die Anstalt im vergangenen Schuljahre viel mit Krankheiten und Unpässlichkeiten der Lehrer zu kämpfen, indem nur die Herrn TETSCH, Dr. FIEDLER und der DIREKTOR sich einer anhaltend festen Gesundheit zu erfreuen hatten. Die beiden Letztern waren deshalb oft mit Lehrstunden überladen, für deren unverdrossene Ertheilung, auch ohne andere Anerkennung ihrer Bemühungen, sie in dem Bewusstseyn, der Anstalt genützt zu haben, ihren Lohn finden. Die bereitwillige Aushülfe des Hrn. Cand. JUNY war uns unter diesen Umständen doppelt willkommen und dankenswerth.

Am 3. August feierten wir das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs durch Reden und Deklamationen mehrerer Schüler aus allen Klassen. Der Direktor sprach nach einer Schilderung der glücklichen Lage des Staates unter FRIEDRICH WIL-

HELM III. über die religiöse Bildung der Jugend, als Grundlage der Bildung der Gesinnung und des Herzens.

Die Bibliothek hat durch einige werthvolle Geschenke der hohen Behörden, namentlich SCHÖLL'S Geschichte der Griech. Litteratur; Geschichte der Staatsveränderung in Frankreich; u. m. einen Zuwachs erhalten.

Im Anfange des Schuljahres zählte das Gymnasium;

in	I. u. Ob.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
	II.						
einheimische	7	11	19	32	23	13	105
auswärtige	15	6	11	6	„	„	38
Schüler	22	17	30	38	23	13	143

Von diesen giengen im Laufe des Schuljahres ab: aus I. 1 zur Kaufmannschaft; aus II. 1 zum Baufach; aus III. 8 zur Kaufmannschaft und bürgerlichen Gewerben; aus IV. 5 eben so; 1 starb an der Auszehrung; aus V. 1 zu einem bürgerlichen Gewerbe, 2 auf militärische Bildungsanstalten und 1 auf ein anderes Gymnasium wegen Familienverhältnisse; aus VI. 2 zu Bürgerschulen: im Ganzen 22. Eingetreten sind 25; so dass am Schlusse des Schuljahres 146 Schüler vorhanden sind. Von diesen gehen gegenwärtig 8 zur Kaufmannschaft und bürgerlichen Gewerben, und 12 zur Universität, deren Prüfung am 22. Septbr. unter dem Vorsitz des Herrn Consistorialraths NEBE statt finden wird.

Das Ergebniss dieser Prüfung wird besonders bekannt gemacht werden und die feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Direktor ist auf den 24. September Vormittags um 10 Uhr festgesetzt.

## *Ordnung der öffentlichen Prüfung.*

Dienstag den 14. Septbr. um halb 9 Uhr.

III. u. IV. Religion. Pr. LAMBRECHTS. V. u. VI. Naturgeschichte. TETSCH. III. Griechisch. WISSELER. Declamation. III. u. IV. Geschichte. BISCHOFF. II. Latein. FIEDLER. Declamation.

Um 2 Uhr.

V. Latein. JUNY. II. Griechisch. SCHULTGEN. Declamation. V. u. VI. Geographie. TETSCH. III. Latein. SCHULTGEN. Declamation.

Mittwoch um halb 9 Uhr.

VI. Latein. TETSCH. I. u. II. Französisch. BISCHOFF. IV. Latein. WISSELER. Declamation. I. u. Ob. II. Geschichte. FIEDLER, I. u. Ob. II. Latein. BISCHOFF. Declamation.

Die Reden der Abiturienten werden am 24. September gehalten.

Die Prüfung der Aufzunehmenden ist Sonnabend den 16. Oktober Vormittags.